

KÜSTEN NEWSLETTER 5/2011

(OKTOBER 2011)

Online Informationen zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)

Redaktion: Antje Bruns

(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den fünften Küsten Newsletter des Jahres 2011. Wir hoffen, dass Sie die **Hintergrundberichte** und **Kurzmeldungen** sowie **Publikations- und Konferenzhinweise** zum Thema Küste, Meer und Wasser mit Interesse lesen.

Wenn Sie eigene Informationen über den Newsletter verbreiten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an bruns@eucc-d.de.

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Dezember 2011. Bis zum **Redaktionsschluss (25.11.2011)** werden Beiträge angenommen.

Am Schluss dieser Ausgabe finden Sie wie gewohnt Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST. RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren.

Darüber hinaus unterstützen wir die Informationsverbreitung des Projektes baltadapt, das das Ziel verfolgt, eine für den ganzen Ostseeraum anwendbare Klimawandelanpassungs-Strategie zu entwickeln. Da der Schwerpunkt dabei auf dem Meer und seiner Küstenlinie liegen soll, möchten wir interessante Neuigkeiten aus diesem Projekt in Zukunft ebenfalls mit verbreiten.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, ist dies formlos mit einer E-Mail an bruns@eucc-d.de möglich oder direkt [hier](#). Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres Küsten Newsletter Netzwerks.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen
Dr. Antje Bruns
im Namen von EUCC-Deutschland

Inhalt

EUCC – In eigener Sache.....	2
Berichte und Hintergründe	4
Wissenschaft und Forschung.....	6
Politik: Europäische und globale Entwicklungen	7
Kurzmeldungen	8
Publikationen.....	11
Umweltbildung.....	14
Web-Tipp.....	15
Ausschreibungen und Praktika	15
Weitere Newsletter.....	16
Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST	20
Termine: Konferenzen und Workshops	22
Impressum	26

EUCC – In eigener Sache

EUCC-D auf dem Hafenfest Strande



Vom 5.-7. August 2011 fand in Strande bei Kiel wieder das traditionelle Hafenfest statt. EUCC-Deutschland war in diesem Jahr zum ersten Mal mit einem Informationsstand vertreten. Direkt im Yachthafen von Strande informierten EUCC-MitarbeiterInnen über Meer und Küste und die EUCC-Aktivitäten. Im Mittelpunkt der Aufklärungsarbeit stand dabei die Ostsee. Unsere Magazine der Reihe Meer & Küste luden zur vertieften Beschäftigung ein und führten den einen oder anderen Besucher erneut zum Stand, um entstandene Fragen gleich vor Ort zu klären. Auch die Poster und Modelle, die von SchülerInnen im Rahmen des EUCC-D-Bildungsprojektes „Meer im Fokus“ angefertigt wurden, halfen bei der Aufklärung und veranschaulichten die Themen erfolgreich.

EUCC-D Teilnahme an BioErleben Messe in Warnemünde



Am 28. August 2011 präsentierte sich EUCC-D wieder mit einem Informationsstand auf der BioErleben Messe in Warnemünde, dem größten Bio-Festival des Landes. Bereits im letzten Jahr konnte der Verein über seine Ziele, Aufgaben und Projektarbeiten informieren sowie zahlreiche Meer & Küste Hefte und Flyer verteilen. Mit 25.000 Besuchern zählt die BioErleben zu den Großereignissen im Land Mecklenburg-Vorpommern.

Jugendworkshop Klima & Küste



Unter dem Motto „Klima und Küste“ luden EUCC-D und die Arbeitsgemeinschaft Rahmenplan Kieler Förde Jugendliche zu einem Workshop ins IFM-GEOMAR, Kiel ein. Über 100 SchülerInnen und LehrerInnen aus Kiel und den Umlandgemeinden kamen wissbegierig in das Meereswissenschaftszentrum und ließen sich auf spannende Blicke in die Zukunft ein. Prof. Mojib Latif vom IFM-GEOMAR zog das Auditorium mit Ausführungen zu den globalen Aspekten des Klimawandels in seinen Bann. Dr. Jacobus Hofstede vom MLUR S-H präsentierte einen anschaulichen Überblick über den Küstenschutz und die Anstrengungen des Landes Schleswig-Holstein, seine Küsten vor Überflutungen und den ansteigendem Meeresspiegel zu schützen. Die zahlreichen Fragen, die die Jugendlichen anschließend an die beiden Referenten stellten spiegelten deren hohes Interesse an der Thematik wider. Im Anschluss an die Vorträge waren die SchülerInnen eingeladen, sich im Foyer weiter mit der Thematik Klima, Klimawandel und Küste auseinander zu setzen. Zahlreiche Impulsfelder wie die Klimaschutz-Ausstellung der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein, Infotische und Plakatwände mit Pressemeldungen und Bildern, aktuelle News aus Projekten wie RADOST und dem Klimabündnis Kieler Bucht sowie Filme und ein Quiz boten den Jugendlichen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung.

EUCC-D-Bildungsprojekt durch die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geehrt!



EUCC-D wird bereits zum zweiten Mal durch das Nationalkomitee der UN-Dekade BNE in ihren Bildungsaktivitäten bestärkt: Wie bereits das Projekt „Küstenschule“ für die Jahre 2009/2010 wurde nun auch das aktuelle EUCC-D-Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ durch die Deutsche UNESCO-Kommission als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für den Zeitraum 2011/2012 ausgewählt. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen der weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen - Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln zu vermitteln - vorbildlich umsetzen. Die Urkunde wurde im Rahmen der jährlich stattfindenden Aktionstage der UN-Dekade am 26. September in Kiel übergeben. Weitere Informationen unter <http://www.bne-portal.de>.



EUCC-D beim Langen Tag der StadtNatur in Kiel



Unter dem Motto „Die Natur ist schon da, entdecken Sie sie mitten in der Stadt!“ fand am 10. und 11. September erstmals in Kiel der Lange Tag der StadtNatur statt. EUCC-D bot gemeinsam mit dem Camp 24 Sieben eine informative Segelkutter-Tour auf der Kieler Förde an. Dabei näherten sich die StadtNatur-Entdecker zunächst an Land den Besonderheiten der Ostsee, um anschließend die Kieler Förde vom Wasser aus in den Blick zu nehmen. Weitere Informationen unter <http://www.stadtnatur-kiel.de/>

Zweiter Newsletter und Zwischenbericht zum Projekt „Meer im Fokus“ erschienen



Im zweiten Newsletter zum EUCC-D-Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ wird schwerpunktmäßig über die im Rahmen des Projektes ausgerufenen Fotowettbewerbe berichtet. Der Newsletter liegt auf dem [Informationsportal Meer & Küste](http://www.meer-und-kueste.de) als PDF-Datei bereit. Zudem kann unter vorlauf@eucc-d.de der zweite Zwischenbericht abgerufen werden.



EUCC-D-Projekt „Meer im Fokus“ ist Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“



Das Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ der EUCC-D ist Preisträger des bundesweiten Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“. Am Sonntag, den 2. Oktober 2011 fand im Forum des Deutschen Meeresmuseums in Stralsund die Preisverleihung statt, bei der insbesondere die vielschichtigen Bildungsthemen sowie die innovativen Bearbeitungsmethoden der Schülerarbeiten hervorgehoben wurden.

Hermann Freiherr von Blomberg von der Deutschen Bank in Rostock zeichnete das Bildungsprojekt als „Ausgewählten Ort 2011“ aus. Damit ist das Projekt „Meer im Fokus“ einer von 365 Preisträgern, die jedes Jahr von der Standortinitiative „Deutschland - Land der Ideen“ gemeinsam mit der Deutschen Bank unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten prämiert werden. Anlässlich der Preisverleihung betonte Hermann Freiherr von Blomberg: „Meer im Fokus‘ verbindet Faktenwissen mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Damit legt das Projekt die Grundlage für ein verantwortungsvolles Bewusstsein und Handeln in der Zukunft.“



Hermann Freiherr von Blomberg überreichte zusammen mit Carolinne Weiland der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ (r. im Bild) Anke Vorlauf und Nardine Stybel den Pokal.

Aus 2.600 eingereichten Bewerbungen überzeugte das Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ die unabhängige Jury und repräsentiert als zukunftsfähige Idee Deutschland als das „Land der Ideen“. „In einem rohstoffarmen Land wie Deutschland sind Ideen die Motoren für Wachstum und Innovation. Die Preisträger im Wettbewerb ‚365 Orte im Land der Ideen‘ machen mit Engagement und Kreativität die Zukunftsfähigkeit des Standortes sichtbar“, begründete Hermann Freiherr von Blomberg das Engagement der Deutschen Bank.

„Meer im Fokus“ wird seit 2010 erfolgreich in Schleswig-Holstein und Hamburg durchgeführt. Elf Schulklassen nahmen bisher teil und erstellten eine umfangreiche Wissensplattform im Internet. Ab Oktober 2011 wird das Projekt auch in Mecklenburg-Vorpommern fortgesetzt. Parallel dazu startet EUCC-Deutschland gemeinsam mit dem Deutschen Meeresmuseum einen ostseeweiten Fotowettbewerb, um auch außerhalb der Schulen das Meer vor unserer Haustür in den Fokus zu rücken.

Weitere Informationen zur Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ sowie zum Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ finden Sie unter <http://www.land-der-ideen.de>. Mehr Informationen zu dem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), Bingo! Projektförderung in Schleswig-Holstein und der Klara Samariter-Stiftung geförderten Projekt finden Sie

ter <http://www.kuestenschule.de>.

Baltadapt – Informationsblätter zu regionalem Klimawissen



Wie wird sich der Klimawandel auf die Ostseeregion auswirken? Welche Parameter, wie z.B. Lufttemperatur, Nährstofffrachten oder der Meeresspiegel, sind in welcher Ausprägung betroffen? Antworten auf diese Fragen will das Projekt Baltadapt in einer Reihe von Informationsblättern geben, von denen die ersten vier nun veröffentlicht sind und zum download bereit stehen unter: http://baltadapt.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=154&Itemid=269

Baltadapt – Workshops zu Klimawissen für regionale Akteure im Oktober 2011



Gemeinden der Ostseeanrainerstaaten sehen sich zunehmend mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert: der steigende Meeresspiegel, verstärkte Extremwetterereignisse und Veränderungen der Biodiversität mariner und Küstenlebensgemeinschaften sind nur einige der Herausforderungen. Das Projekt Baltadapt lädt ein zu einer Reihe von Workshops, die sich an regionale Akteure des östlichen Ostseeraums richten. Die Veranstaltungen in Gdansk, Polen (25.10.), Klaipeda, Litauen (27.10.) und Riga, Lettland (28.10.) bieten eine einmalige Gelegenheit, sich zu regionalen Herausforderungen und Anpassungschancen zu informieren und auszutauschen. Näheres unter:

http://baltadapt.eu/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=44&Itemid=193

**Deutschland
Land der Ideen**
Ausgewählter Ort 2011



Berichte und Hintergründe

Geplante Vertiefung von Unter- und Außenelbe (Gastbeitrag: Dr. W. Feldt, Umwelt Media Consult)

Im September 2006 haben das Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg (für den Bund) und die Hamburg Port Authority (für Hamburg) über eine gemeinsame Projektgruppe den [Antrag auf Planfeststellung](#) für die „Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe“ bei den zuständigen Planfeststellungsbehörden gestellt. Trotz ausufernder Kosten und ungelöster Probleme halten verantwortliche Politiker und Behörden an der geplanten „Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe“ fest:

Zweifelhafter Bedarf: Die Begründung der Projektträger, die geplanten Vertiefungsmaßnahmen seien zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Hamburger Hafens notwendig, erscheint angesichts der realen Verhältnisse haltlos: So haben zwei große Reederbefragungen der HYPOVEREINSBANK 2007 und 2010 nachgewiesen, dass der Hamburger Hafen schon jetzt die Spitzenposition unter allen Wettbewerbshäfen der Nordrange einnimmt. Auch die geringe Nutzung der bis 14,80 m möglichen Tiefgänge (vgl. Bekanntmachung für Seefahrer 43/10, WSA Cuxhaven, 15.04.2010) zeigt deutlich den mangelnden Bedarf des Großprojekts. Trotz zunehmender Schiffsgrößen hat seit Antragstellung 2002 kein Containerschiff den für auslaufende Schiffe beantragten Salzwassertiefgang von 14,50 m erreicht. Lediglich 8 Containerschiffe erreichten von 2002-2010 Salzwassertiefgänge von über 14 m, ein einziges Mal wurden 14,30 m erreicht.

Hohe Umweltrelevanz: Die Elbe soll von Hamburg seewärts auf einer Länge von rd. 135 km um bis zu 2,42 m weiter vertieft und im Bereich der „Begegnungsstrecke“ verbreitert werden. Dabei stellen die mit rd. 42 Mio. Kubikmeter insgesamt erforderlichen Baggermengen alle bisherigen Vertiefungen der Elbe in den Schatten. Als Folge ist mit gravierenden hydrologischen, morphologischen und ökologischen Beeinträchtigungen der bereits stark vorbelasteten Tideelbe zu rechnen.

Verstoß gegen europäisches und nationales Umweltrecht: Das Umwelt- und Planungsrecht sieht vorrangig eine Vermeidung solcher Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt vor. So gibt die mit § 34 Bundesnaturschutzgesetz umgesetzte FFH-Richtlinie (Art. 6 Abs. 4) vor, dass zu prüfen ist, ob das geplante Projekt „aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art“ erforderlich ist und „eine Alternativlösung nicht vorhanden“ ist. Erst dann „ergreift der Mitgliedstaat alle notwendigen Ausgleichsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die globale Kohärenz von Natura 2000 geschützt ist.“ Obwohl die Antragsteller bislang keinen belastbaren Nachweis des „zwingenden Bedarfs“ vorgelegt haben und das Vorhandensein zumutbarer Alternativen leugnen, fühlen sie sich lediglich zu Ausgleichsmaßnahmen genötigt. Die bisher vorgeschlagenen Maßnahmen bleiben jedoch qualitativ und quantitativ (weit) hinter dem erforderlichen Ausgleich zurück. Das geplante Projekt verstößt zudem gegen das Verschlechterungsverbot und Optimierungsgebot der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Fehlende „zwingende Gründe“ für das geplante Großprojekt – Alternativen: Angesichts der bereits vorhandenen bzw. mit dem Tiefwasserhafen JadeWeserPort in Wilhelmshaven in Kürze fertig gestellten Hafeninfrastruktur an der (deutschen) Nordseeküste gibt es keine „zwingenden Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses“ für die geplante Elbvertiefung. Eine Prüfung solcher standortübergreifenden Alternativen wäre aufgrund des Mitte 2001 bereits klar vorgegebenen Ziels einer Alternativenprüfung der EU-Richtlinie 2001/42/EG über die strategische Umweltprüfung (SUP) von Plänen und Programmen geboten gewesen, spätestens aber aufgrund der Direktwirkung der SUP-RL bei Kabinettsbeschluss der Bundesregierung am 15.09.2004, wodurch der Bundesverkehrswegeplan 2003 faktisch nachträglich geändert wurde.

Angesichts der o. g. Ausnutzung der einlaufend bereits möglichen Tiefgänge drängt sich zudem die Alternative einer deutlich geringeren Tiefe auf: Am 24. Januar 2007 wurden „Vorgezogene Teil-Maßnahmen (VTM)“ beantragt, nach öffentlicher Planauslegung von Hamburg im Juni 2007 aber wieder zurückgezogen. Die Begründung zeigte damals den wirklichen Bedarf: „Wir gehen dabei davon aus, dass dieser Antrag zu einer beschleunigten Bereitstellung der so dringlich erforderlichen Wassertiefe beiträgt.“...*„Die gewählte Variante ermöglicht eine Vergrößerung des Tiefgangs von derzeit 13,50 auf 14 m (Salzwassertiefgang) für den tideabhängig auslaufenden Verkehr.“...„Der größere Maximaltiefgang und die Vergrößerung des Tidefensters bedeutet eine wesentliche Verbesserung des Ist-Zustands“* (Erläuterungsbericht, S. 7).

Trotz der Zunahme großer Containerschiffe und ihrer absoluten Größe seit 2007 haben die realen Tiefgänge seitdem in dem geplanten Vertiefungssegment von 13,50 m auf 14,50 m (Salzwassertiefgang) nicht zugenommen: Die zunehmend in Dienst gestellten großen Containerschiffe mit 10.000 TEU und mehr werden vor allem breiter und länger als das kleinere Bemessungsschiff und sind zudem schwerer auszulasten, so dass die Tiefgänge – folglich auch der Ausbaubedarf – geringer sind. Hinzu kommt eine Vielzahl mitgeführter Leercontainer, wodurch große Containerschiffe unter ihren Konstruktionstiefgängen bleiben.

Je nach Zusatzmaßnahmen (z.B. Verbreiterung der Begegnungsstrecke) könnten die Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten durch eine Beschränkung auf die VTM ebenso drastisch reduziert (80-90%) wie die bisher veranschlagten Baukosten der geplanten Elbvertiefung, aber auch die geleugneten Risiken für Deichsicherheit/Hochwasserschutz, die Probleme infolge der Salinitätsverschiebung und zunehmend notwendigen Unterhaltungsbaggerungen minimiert werden. (Autor: Dr. W. Feldt)

Bundeskabinett beschließt "Aktionsplan Anpassung"

Das Bundeskabinett hat am 31. August 2011 den "[Aktionsplan Anpassung](#)" – eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel – beschlossen. Der Aktionsplan Anpassung stellt vor allem Aktivitäten des Bundes in den kommenden Jahren vor, die vier handlungsfeldübergreifenden strategischen Säulen zugeordnet sind:

- Wissen bereitstellen, Informieren, Befähigen
- Rahmensetzung durch den Bund
- Aktivitäten in direkter Bundesverantwortung
- Internationale Verantwortung

Der Aktionsplan unterlegt die in der Deutschen Anpassungsstrategie genannten Ziele mit spezifischen Aktivitäten des Bundes und zeigt Verknüpfungen mit anderen nationalen Strategieprozessen auf.

Den vollständigen Aktionsplan Anpassung können Sie unter folgendem Link den http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/aktionsplan_anpassung_klimawandel_bf.pdf

Schleswig-Holstein: Abschlussveranstaltung des Wettbewerbes „Lust op dat Meer“

Sechs schleswig-holsteinische Modellprojekte sind im Sommer 2010 aus dem Wettbewerb „Lust op dat Meer“ hervorgegangen, um mit innovativen Projekten unmittelbar anstehende, konflikträchtige und neuartige Herausforderungen der Küstenentwicklung anzugehen, dabei neue Chancen und Entwicklungspotenziale zu erschließen und so „Lust op dat Meer“ zu machen.

Auf der Veranstaltung am 11. November 2011 um 9:30 Uhr im Wissenschaftszentrum Kiel werden nicht nur die Ergebnisse der Modellprojekte und die Empfehlungen für eine zukunftsfähige Küstenentwicklung vorgestellt, sondern vor allem auch das übergreifende Thema „Küstenentwicklung und Klimawandel“ als Schwerpunkt aufgegriffen. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Veranstaltung erhalten Sie im Internet unter www.lustopdatmeer.de.

Climate Service Center gibt einen News-Scan zum Thema Klima/Klimawandel heraus

Mit dem News-Scan möchte das Climate Service Center Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen sowie interessierte Laien über aktuelle Ergebnisse aus der Forschung rund um den Klimawandel informieren. Der CSC News-Scan bietet einen Überblick über die neuesten Forschungsergebnisse zu Klima und Klimawandel sowie deren Folgen. Ergebnisse der Grundlagenforschung zum Klimasystem finden dabei ebenso Berücksichtigung wie Fragen der Energieversorgung, des Klimaschutzes, zu Anpassungsmaßnahmen oder der Kommunikation der Klimaforschung

http://www.climate-service-center.de/011607/index_0011607.html.de

Ergebnisse der Rundreise »Leere Netze!?!«

Nach 14 Veranstaltungen und einer Vielzahl von Gesprächen über die globalen Auswirkungen der Fischereipolitik auf die Kleinfischer und den Zustand der Meere hat die Rundreise »Leere Netze!?!« ihren Abschluss gefunden. In Kooperation mit mehr als 30 Partnerorganisationen reisten der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) und Fair Oceans zusammen mit Gaoussou Gueye, dem Generalsekretär des Westafrikanischen Kleinfischereiverbandes (CAOPA) von Greetsiel bis Rostock entlang der norddeutschen Küste. Zwischen Ende Juli und Mitte August erhielt so die Lage der Kleinfischer vor Westafrika durch die Beiträge von Herrn Gueye und die Berichterstattung Eingang in die Diskussionen um die Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik der EU. In Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern des Meeresschutzes und der Küstenfischerei konnten dabei verschiedene Parallelen in Hinsicht auf die Probleme und Lösungsansätze im Norden und Süden herausgearbeitet werden.

Eine Forderung scheint von zentraler Bedeutung zu sein: Die Beteiligung aller Betroffenen an den politischen Prozessen und die Dringlichkeit mit der eine internationale Zusammenarbeit der Kleinfischer vorangetrieben werden muss. www.fair-oceans.info

Internationaler GreenPort Congress in Hamburg: Grüne Häfen der Zukunft?

Experten aus der Hafen- und Logistikwirtschaft kamen Mitte September zum 6. GreenPort Congress in Hamburg unter der Gastgeberschaft der Hamburg Port Authority zusammen. Ein Schwerpunkt des Kongresses war das Thema Stadt- und Hafenbeziehungen. Weitere Vorträge und Diskussionen setzten sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Häfen und dem Thema Nachhaltigkeit auseinander. Dazu gehören beispielsweise Fragen rund um Schiffsemissionen, die erhebliche Auswirkungen auf die Luftqualität in hafennahen Gebieten haben. Hafenbetreiber haben vor allem durch die Preisgestaltung der Liegegebühren eine Möglichkeit Einfluss auf – beispielsweise – Rußemissionen zu nehmen. Ein methodischer Ansatz, um Häfen hinsichtlich ihrer Emissionen und Umweltwirkungen miteinander zu vergleichen, fehlt aber noch.

Mehr zum Thema: <http://www.hamburg-port-authority.de/presse>
<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/umwelt/1555172/>

Wissenschaft und Forschung

Plan B:altic – Dialog über Anpassungsstrategien im Ostseeraum

Unter dem Motto "Zukunft aktiv gestalten" führt das Projekt "[plan B:altic](#)" in transdisziplinärer Zusammenarbeit mit Praktikern und Interessensvertretern aus dem Stadt-Umland-Raum Rostock einen Prozess zur Anpassung an den Klimawandel durch. Im Fokus stehen künftige Auswirkungen des Klimawandels und gesellschaftliche Entwicklungen, für die Anpassungsstrategien an die potenziellen Folgen des Klimawandels erarbeitet werden sollen. Auf dem ersten Workshop "Bausteine für die Zukunft" im April 2011 diskutierte das Projekt mit Vertretern aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft mögliche zukünftige Entwicklungen. Zentrale Themen waren Hafen, Tourismus, Trinkwasserversorgung und Bevölkerung, aber auch politische Prioritäten und Qualität der Umwelt. Zu den befürchteten Auswirkungen des Klimawandels zählen insbesondere die Häufung von Extremwetterereignissen mit negativen Folgen für Wirtschaft, Bevölkerung und Umwelt, die Beeinträchtigung von Umwelt- und Wasserqualität sowie der Meeresspiegelanstieg. Die Ergebnisse werden im transdisziplinären Dialog zu Rohszenarien der künftigen Flächenentwicklung zusammengefasst und während des zweiten Workshops im November 2011 diskutiert. Nach dem erfolgreichen Start der Workshopreihe wird der Prozess mit "Szenarien als Bilder der Zukunft" fortgesetzt. (Quelle: Projekt plan B:altic)

Forschungsprojekt für Bremerhavener Schifffahrtsmuseum: Suche nach versunkenen Kulturen

Das Schifffahrtsmuseum Bremerhaven hat vom Bundesforschungsministerium den Auftrag bekommen, den Meeresboden der Nordsee zu erforschen. 700.000 Euro bekommt das Team rund um Museumsdirektorin Ursula Warnke dafür. Die Archäologen erhoffen sich durch die Forschungen unter anderem Informationen über Kulturen aus der mittleren Steinzeit, die in der Nordsee versunken sind.

<http://www.radiobremen.de/wissen/themen/nordseearchaeologie100.html>

<http://www.dsm.museum/presse/archaeologisches-potenzial-in-der-nordsee.4665.de.html>

Neues Forschungsprojekt: Algen als nachhaltige Energiequelle

Biomasse aus Algen hat das Potenzial, nachhaltige Energie zu liefern und erheblich dazu beizutragen, das Klimagas CO₂ zu reduzieren. In dem neuen EU-Projekt „EnAlgae“ („Energetic Algae“) bündeln 19 Partner ihre Kompetenzen, um die Entwicklung einer algenbasierten Biomasseproduktion in Nordwesteuropa voranzutreiben. Als einer der deutschen Partner wirkt das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) federführend bei einer Nachhaltigkeitsanalyse für verschiedene Produktionsverfahren. Das Projekt ist auf vier Jahre ausgelegt und wird mit insgesamt 14 Millionen Euro gefördert. <http://www.enalgae.eu/>

Neue Nachwuchsgruppe widmet sich dem Austausch von Gasen zwischen Ozean und Atmosphäre

Die Meereschemikerin Dr. Christa Marandino wird von Januar 2012 an die erste Helmholtz Nachwuchsgruppe am Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel (GEOMAR) leiten. Mit Hilfe neuer Messverfahren will die Wissenschaftlerin den Austausch von Spurengasen zwischen Ozean und Atmosphäre erstmals direkt messen. <http://www.ifm-geomar.de/>

Leitfaden zur Förderung von Forschung und Innovation aktualisiert

Die Europäische Kommission hat am 31. August eine neue Version des "Practical Guide to EU Funding Opportunities for Research and Innovation" veröffentlicht. Ziel des Leitfadens ist es, potentiellen Antragstellern für eine Forschungs- und Innovationsförderung der EU den Weg zu geeigneten Fördermöglichkeiten aufzuzeigen. Folgende Programme werden vorgestellt: FP7, CIP, Strukturfonds, Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), Europäischer Fischereifonds (EFF). Unter anderem wird im Bereich Umwelt auf LIFE+ verwiesen. Das Dokument richtet sich an Forschende, Forschungseinrichtungen, Projektmanager, politische Akteure sowie an Unternehmen, die Forschungs- und Innovationsaktivitäten durchführen.

Zum Leitfaden <http://www.era.gv.at/space/11442/directory/11675/doc/24625.html>

Politik: Europäische und globale Entwicklungen

Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie: Gesunde Nord- und Ostsee bis 2020?

Die im Jahr 2008 verabschiedete EU-Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie soll dazu beitragen, spätestens bis 2020 einen guten Zustand der Meeresumwelt in Europa zu erlangen oder zu erhalten und helfen, eine Balance zwischen der Nutzung und dem Schutz der Meere herzustellen. Deutschland ist verpflichtet, für seine Nord- und Ostsee-Gebiete separate Meeresstrategien zu entwickeln, um das Ziel von gesunden, sauberen, produktiven und nachhaltig genutzten Gewässern zu erreichen. Doch wie sieht dieser wünschenswerte Zustand für Nord- und Ostsee genau aus? Wie geht es den Arten und Lebensräumen momentan, welchen Belastungen sind sie ausgesetzt? Und welche Ziele werden gesteckt, um den guten Umweltzustand fristgerecht zu erreichen? Antworten auf diese Fragen werden von den zuständigen Behörden ab Mitte Oktober im Rahmen einer sechsmonatigen Konsultation der Öffentlichkeit zur Kenntnis- und Stellungnahme vorgelegt. Der BUND wird den Prozess der Umsetzung auf Naturschutzebene intensiv begleiten und einen starken Meeresschutz mit hochgesteckten Zielen fordern.

Mehr Informationen auf www.bund.net/meer unter Meerespoleitik.

Auftaktveranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung zur Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie

Die Auftaktveranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung zur Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie findet am 14. Oktober 2011 von 10-14 Uhr in der Handelskammer Hamburg im Albert-Schäfer-Saal (Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg) statt.

Die Veranstaltung dient dazu, die Berichtsentwürfe vorzustellen und über die wesentlichen Inhalte und Möglichkeiten zur Stellungnahme zu informieren. Auf der zugehörigen Website <http://www.meeresschutz.info> werden ab 14. Oktober die Berichtsentwürfe veröffentlicht. Danach hat man 6 Monate lang Zeit, Stellungnahmen und Anregungen an die beteiligten Ministerien in Bund und Küstenländern abzugeben.

Niedersachsen: Vorbereitung einer Meeresstrategie beschlossen – Internetplattform in Kürze online

Die Niedersächsische Landesregierung hat in einer Ende September stattgefundenen Kabinettsitzung die Vorbereitung der Meeresstrategie für die Nordsee beschlossen. Das Kabinett fasste seinen Beschluss auf der Grundlage von Unterlagen, die das Umweltministerium in Zusammenarbeit mit dem Bund und den Küstenländern Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein vorgelegt hatte. Diese enthalten eine „Anfangsbewertung des aktuellen Zustands der Nordsee“, eine Beschreibung des anzustrebenden „guten Umweltzustands“ sowie der „Umweltziele“.

Um eine öffentliche Beteiligung an der Vorbereitung der Meeresstrategie zu ermöglichen, gibt es dazu in Kürze eine eigene Plattform im Internet: Vom 14. Oktober an können unter www.meeresschutz.info Stellungnahmen eingereicht werden.

Klärung der Grenzen europäischer Küstengewässer

Bei dem Versuch, die Grenzen der Küstengewässer in Europa näher zu bestimmen, haben Wissenschaftler festgestellt, dass nationale Deklarationen der Küstengewässer eine Reihe von Ungereimtheiten enthalten. Dies betreffe insbesondere die Festlegungen, die aus der Wasserrahmenrichtlinie hervorgehen. So käme es zu einer um fast 12% erhöhten Fläche der Küstengewässer insgesamt, was die Ergebnisse der ökologischen Beurteilung, wie sie aufgrund mehrerer EU-Umweltrichtlinien zu erfolgen hat, beeinflusst.

DG Environment, News Alert Issue 254

<http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/pdf/254na2.pdf>

Europäischer Rechnungshof: Keine Entlastung durch EU-Agrarumweltmaßnahmen

2,5 Milliarden Euro gibt die EU Jahr für Jahr aus, damit die Landwirtschaft die Umwelt weniger belastet. Was mit dem Geld passiert, ist allerdings unklar, meint der Europäische Rechnungshof und kritisiert, dass die Agrarumweltpolitik zu keiner spürbaren Umweltentlastungen beiträgt.

<http://www.euractiv.de/ressourcen-umwelt-00>

EU-Strategie für die Ostseeregion – 2nd Annual Forum und Baltic Development Forum

Das zweite Jahresforum der EU-Ostseeerategie wird vom 24.-26. Oktober in Gdansk, Polen stattfinden, zusammen mit dem 13. Ostseeentwicklungsforum (Baltic Development Forum). Das Projekt Baltadapt wird sich, als Flaggship-Projekt der EU-Ostseeerategie, auf dem Forum präsentieren und Interessierten im Networking und Project Village Frage und Antwort stehen.

<http://www.bsr2011.eu/>

Kurzmeldungen

BSH steigert Informationsgehalt der amtlichen deutschen Ostseekarten

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) hat neue bisher nicht zugängliche Daten erschlossen und diese Informationen in seine Ostseekarten eingearbeitet. Vor allem die für den Feederverkehr wichtigen Häfen an der finnischen Küste und den baltischen Republiken bis Russland und Polen hat das BSH komplett neu im Koordinatensystem WGS 84 kartiert. www.bsh.de

Schleswig-Holstein: Diskussionen um Muschelfischerei-Programm

Miesmuscheln sind im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer bedroht - dies ist die Schlussfolgerung, die WWF und Schutzstation Wattenmeer aus einem aktuellen Bericht der Landesregierung in Kiel ziehen. Hintergrund für die aktuelle Kritik durch die Umweltschutzorganisationen ist das Bestreben der Muschelfischer das in fünf Jahren auslaufende Muschelfischereiprogramm jetzt zu verlängern. Dies würde bedeuten, dass es bis zum Jahr 2026 festgeschrieben würde. Was aber – laut WWF und Schutzstation Wattenmeer – ein zu langer Zeitraum ist, weil er die Situation für den Nationalpark dauerhaft verschlechtert.

Mehr zum Thema <http://www.shz.de> und <http://www.wwf.de/presse> sowie <http://www.schleswig-holstein.de/UmweltLandwirtschaft>

VSR-Gewässerschutz veröffentlicht Karte zu den Nitratkonzentrationen im Grundwasser

In dem Projekt „Nitratbelastungen unserer Gewässer“ werden Daten im Hinblick auf die Eutrophierung der Nordsee ausgewertet. Eine der Ursachen der Überdüngung liegt im zu hohen Nährstoffgehalt der zufließenden Flüsse. Über 60 % der Nitratfrachten in Maas, Rhein, Ems, Weser und Elbe werden wiederum über das Grundwasser eingetragen. Daher werden neben den Flüssen auch die oberflächennahen Grundwasserleiter untersucht. Hier greifen die Gewässerschützer auf natürliche Quellen sowie auf von privaten Brunnennutzern dem Verein zur Verfügung gestellten Proben zurück. Die Ergebnisse aus den Jahren 2006 – 2010 wurden nun in einer Karte dargestellt, die auf dieser Webseite eingesehen werden kann. <http://www.VSR-Gewaesserschutz.de/15.html>

Ökologische Verarmung der Flüsse: Artenschwund durch Querbauten

Querbauten wie Dämme und Wehre wirken sich stärker auf das Ökosystem von Fließgewässern aus als bisher bekannt. Die Artenvielfalt geht im Staubereich oberhalb der Querbauten stark zurück: Bei Fischen liegt sie durchschnittlich um ein Viertel, bei Kleinlebewesen zum Teil sogar um die Hälfte niedriger. Grund für den Artenschwund ist nicht in erster Linie die Undurchlässigkeit. Vielmehr ist die Veränderung der chemischen und physikalischen Eigenschaften im Fluss ausschlaggebend. Wird die Strömung abgebremst oder unterbrochen, sinkt oberhalb des Wehres die Fließgeschwindigkeit – bei zunehmender Wassertiefe. In allen untersuchten Staubereichen wurden zudem große Unterschiede im Sauerstoffgehalt und in der Temperatur zwischen dem Wasser und dem Sediment im Flussbett gemessen.

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1365-2664.2011.02035.x/abstract>

Wasserwirtschaft und Energiewende – Positionspapier der DWA

Die Energiewende führt zu einem grundlegenden Umbau der Energieversorgung und stellt große Anforderungen an die Gesellschaft. Die beabsichtigte stärkere Nutzung erneuerbarer Energien betrifft die Wasserwirtschaft in vielfacher Weise. Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), die politisch und wirtschaftlich unabhängig ist, hat daher „Positionen zur Energie- und Wasserwirtschaft“ formuliert, die die Zusammenhänge zwischen diesen beiden Bereichen verdeutlichen. Die Wasserwirtschaft kann im Dialog mit der Energiewirtschaft wesentliche Beiträge zur Energiewende leisten. Das Positionspapier als PDF finden Sie hier:

http://de.dwa.de/tl_files/media/content/PDFs/Abteilung_KA/Presse/Energie-und-Wasserwirtschaft_Positionen.pdf

Wattenmeertag 2011 unterstreicht die zentrale Rolle der Fischfauna für das Nahrungsnetz

Am 25. August 2011 fand der sechste jährlich stattfindende Wattenmeertag in Wilhelmshaven statt. Über 80 Teilnehmer aus den drei an das Wattenmeer grenzenden Staaten, den Niederlanden, Deutschland und Dänemark, nahmen an der wissenschaftlichen Konferenz zum Thema "Fish in the Wadden Sea – Exploring an unknown World" teil. Die Konferenz bot Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und Monitoring-Daten, identifizierte Forschungsprioritäten für trilaterale Projekte und diskutierte trilaterale Ziele des Fischmanagements. <http://www.waddensea-secretariat.org>

Bau des RWE-Kohlekraftwerks an der Emsmündung gestoppt

Der umstrittene Bau des RWE-Kohlekraftwerks auf der niederländischen Seite der Emsmündung wurde gerichtlich gestoppt. Die Auswirkungen des Betriebs des Kohlekraftwerks für die Natur im Wattenmeer und auf den ostfriesischen Inseln seien nicht ausreichend untersucht worden, hieß es unter anderem zur Begründung. <http://www.greenpeace-magazin.de>

Globale Verteilung mariner Säuger – neue Forschungserkenntnisse für Meeresschutz

Wissenschaftler haben rund um den Globus 20 Regionen identifiziert, die für den Schutz der im Meer und Süßwasser lebenden Säugetiere besonders bedeutend sind. Diese Zonen seien entweder ausgesprochen artenreich oder beherbergten Arten, die nirgendwo sonst vorkommen. Insgesamt wurden 11 unersetzbare Schutzgebiete identifiziert. <http://www.pnas.org/content/108/33/13600>

Globale Richtlinie für eine verantwortungsvolle Hobbyfischerei

Nationale und internationale Fischereiexperten haben die erste globale Richtlinie für eine verantwortungsvolle Freizeidfischerei entwickelt. Der Projektleiter der Nachwuchsgruppe "**Besatzfisch**", Robert Arlinghaus, übernahm die Koordination und war gleichzeitig federführender Autor des Politikdokuments der FAO (Food and Agricultural Organization of the United Nations). Die nun vorliegenden Technischen Richtlinien werden aller Voraussicht nach Anfang November 2011 von der FAO veröffentlicht. In sechs Sprachen übersetzt wird das Dokument dann unter <http://www.fao.org/fishery/ccrf/guidelines/en> verfügbar sein.

(Quelle: Info! 3/2011)

Warnemünder Meeresforscher analysieren Bakterien-Gemeinschaften der Ostsee...

...und beweisen, dass Bakterien sich nicht an die Lehrbuchregeln zur Abhängigkeit der Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren vom Salzgehalt halten, ...und entdecken den wohl häufigsten Organismus der Ostsee - ein bislang unbekanntes Bakterium. <http://www.io-warnemuende.de/>

Greenpeace hat im August wieder Steine im Sylter Außenriff versenkt

Bereits im Sommer 2008 hatte Greenpeace hunderte Tonnen Steine im Sylter Außenriff ausgebracht. Sie sind inzwischen mit zahlreichen Meeresorganismen bewachsen und Teil des natürlichen Riffs vor Sylt geworden. Greenpeace-Taucher untersuchen regelmäßig die Flora und Fauna auf den versenkten Felsbrocken und die umliegende Bodenfauna. Nun führte Greenpeace die Aktion fort und versenkte abermals Natursteine, die das Gebiet wirksam vor Schleppnetzfisherei, Sand- und Kiesabbau schützen sollen.

http://www.greenpeace.de/themen/meere/nachrichten/artikel/schutz_fuer_meeresschutzgebiet/

http://www.youtube.com/watch?v=LwYZtaXCuaQ&feature=player_embedded

Umweltverbände fordern Verbot der Carbon Capture Storage (CCS)

Am 23. September lehnte der Bundesrat das CCS-Gesetz ab. Der Vorsitz der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste, Dieter Harrsen, fordert die Bundesregierung auf, einen neuen Gesetzentwurf vorzulegen, statt im Vermittlungsausschuss langwierige Nachverhandlungen über Details zu beginnen.

Mehr zu dem Thema vom SDN <http://www.sdn-web.de>

Auch der BUND warnt vor den Risiken der CCS Technologie und legt dar, dass eine Verpressung von Kohlendioxid unter der Nordsee unabsehbare Folgen für die marine Flora und Fauna habe. Die BUND-Studie „Risiken der Verpressung von Kohlendioxid unter der Nordsee“ finden Sie unter der folgenden te: http://www.bund.net/themen_und_projekte/klima_energie/co2_endlagerung/ccs_gutachten_studie/

Vertragsunterzeichnung für Schiff "Sonne"

Mitte August ist in Rostock-Warnemünde der Vertrag für den Nachfolgebau des Forschungsschiffes "SONNE" abgeschlossen worden. Gebaut wird es auf der Neptun Werft in Rostock-Warnemünde.

<http://www.regierung-mv.de>

Ölbohr- und Förderplattformen in der Nordsee – konzipiert für 20 Jahre

Für 20 bis 25 Jahre sind die Ölbohr- und Förderplattformen konzipiert. In der Nordsee ist mehr als die Hälfte von ihnen mittlerweile älter. Auch "Gannett Alpha", die Unglücksplattform von Shell. Das Risiko für Unfälle bei solchen Altanlagen steigt an, je länger über ihr "Design-Life" hinaus sie im Einsatz sind. Hinzu kommt, dass es keinen übergeordneten „Plattform-TÜV“ gibt. <http://www.klimaretter.info/umwelt/nachricht/9220-schrottplattformen-ohne-kontrolle>

Erdölbohrung auf Usedom

In Pudagla (Usedom) fand eine Probebohrung der Central European Petroleum GmbH (CEP) statt. Mit der zehn Millionen Euro teuren Bohrung hofft CEP auf die Erkundung und spätere Förderung von geschätzten zehn Millionen Barrel Erdöl. Ein Barrel entspricht 159 Liter. <http://www.regierung-mv.de>

Bau des Trianel Windparks Borkum begann im September

Nach mehr als drei Jahren Projektentwicklung wurde Anfang September mit dem Bau des Trianel Windparks Borkum begonnen. Im Sommer 2012 wird die Endmontage der 40 Windräder des ersten Bauabschnitts beginnen, die im Winter 2012/13 abgeschlossen sein soll. Zeitgleich will TWB mit der Stromlieferung beginnen. Der zweite TWB-Bauabschnitt mit weiteren 40 Windrädern soll 2014 angegangen werden. Die Vorbereitungen zur Umsetzung der Phase II laufen bereits. Über ein Nachfolgeprojekt zu Borkum West II denkt die Stadtwerke-Kooperation ebenfalls bereits nach. <http://www.trianel-borkum.de/de/presse>

Stellungnahme der Grünen Liga zur Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

Die Grüne Liga bezeichnet die vom Bundesverkehrsministerium angestrebte Klassifizierung der Bundeswasserstraßen nach dem Transportaufkommen als einen lange überfälligen Schritt, mit dem Investitions- und Unterhaltungsmittel wesentlich zielführender eingesetzt werden können.

http://www.wsv.de/aktuelles/stellungnahmen/anlagen/Stellungnahme_Gruene-Liga.pdf

Schlechte Wasserqualität in Deutschlands Flüssen

Forscher haben in deutschen Flüssen 257 schädliche Chemikalien nachgewiesen. Einige von ihnen kamen in Konzentrationen vor, die für Wasserorganismen akut giftig sind. Für die Studie hatten die Wissenschaftler Daten von den vier größten Flüssen Norddeutschlands ausgewertet: Elbe, Weser, Aller und Ems. Der durch die EU-weite Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) geforderte gute chemische und gute ökologische Zustand werde in großen deutschen Gewässern bis 2015 wohl nicht erreicht werden, konstatieren die Forscher.

<http://www.scinexx.de/newsletter-wissen-aktuell-13794-2011-08-18.html>

Anthropogen veränderte Ufer bringen Nahrungskette in Seen durcheinander

Von Menschen veränderte Ufer sind mitverantwortlich für den schlechten ökologischen Zustand von Gewässern. Es konnte gezeigt werden, dass die Zusammensetzung der Kleinlebewesen im Flachbereich von Tieflandseen überwiegend von der Uferstruktur geprägt ist. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie an drei norddeutschen Seen, bei der Wissenschaftler natürliche Ufer mit verbauten Ufern verglichen hatten. Dabei zeigte sich, dass an Seen mit großen Badestränden das Nahrungsnetz regelrecht verkümmert war. <http://dx.doi.org/10.1111/j.1365-2664.2011.02007.x>

Keim aus menschlichen Fäkalien tötet Korallen

Ein Keim aus menschlichen Fäkalien löst die sogenannte "White pox"-Krankheit bei Steinkorallen aus. Dass der für die Korallen tödliche Keim tatsächlich aus Abwässern des Menschen stammt und nicht von Tieren, haben die Wissenschaftler erst jetzt mittels Gentests und Laborversuchen herausgefunden.

<http://www.scinexx.de/newsletter-wissen-aktuell-13791-2011-08-18.html>

Folge der Überfischung: Piranhas greifen Badegäste an

Wegen Überfischung haben die Piranhas im brasilianischen Piauí weder natürliche Feinde noch Fische zum Fressen. Nachdem sie dutzende Badegäste angriffen, schreiten jetzt die Behörden ein.

<http://www.taz.de/Fische-greifen-Badegaeste-an/!78847/>

Fischerei vernichtet Lebenswelt der Tiefsee

Die Lebenswelt in den Tiefen der Ozeane ist akut durch die Tiefsee-Fischerei gefährdet. Fische und andere Tiere der Tiefsee seien der modernen Fischereitechnologie nicht gewachsen, warnt ein internationales Forscherteam jetzt im Fachmagazin 'Marine Policy'. Zwar stamme nur rund ein Prozent der weltweit verzehrten Meeresfrüchte aus dem tiefen Ozean. Vor allem das Fischen mit Grundschleppnetzen hinterlasse aber tiefgreifende und bleibende Schäden in den sensiblen Ökosystemen der Tiefsee, berichten die Wissenschaftler.

<http://www.scinexx.de/newsletter-wissen-aktuell-13875-2011-09-09.html>

Neue Szenarien für den Ausstoß von Treibhausgasen

Vier neue Szenarien zukünftigen Klimawandels wurden entwickelt, die zentrale gemeinsame Bezugspunkte für Forscher weltweit bieten sollen. Zum ersten Mal ist bei diesen speziellen Szenarien auch eines dabei, das die Wirkung ambitionierter Emissionsverringerungen durchrechnet, wodurch die globale Erwärmung unter zwei Grad gehalten würde. Und zum ersten Mal wurden diese so genannten Representative Concentration Pathways, Pfade der CO₂-Anreicherung in der Atmosphäre, bis ins Jahr 2300 ausgeweitet. Das bringt die bisher genutzten Szenarien auf einen neuen Stand.

Weblink zu einem Überblicksartikel in der Sonderausgabe von Climatic Change:

<http://www.springerlink.com/content/f296645337804p75/fulltext.pdf>

Weblink zu dem Arbeitspapier zu sozio-ökonomischen Szenarien:

http://www.isp.ucar.edu/sites/default/files/Scenario_FrameworkPaper_15aug11_0.pdf

Sommerliches Meereis-Minimum in der Arktis: Ein neuer Minusrekord kündigt sich an

Die sommerliche Meereis-Bedeckung der Arktis wird in diesem Jahr höchstwahrscheinlich auf das Rekordniveau aus dem Jahr 2007 zurückgehen oder eventuell sogar noch darunter liegen. Zwei Faktoren scheinen in diesem Sommer eine wichtige Rolle zu spielen. Zum einen berichten Wissenschaftler von einer sehr geringen Dicke des Meereises. Messungen hatten einen Durchschnittswert von 90 Zentimetern ergeben (Im Jahr 2001 hatte die Meereisdicke im Durchschnitt zwei Meter betragen.) Zum anderen gibt es einen steten Transport von Meereis in eisfreie Regionen des Nordpolarmeeres. <http://idw-online.de/de/news439129>

Antarktis: Erste Überblicks-Karte der Eisbewegungen

Forscher haben die erste vollständige Karte der Eisbewegungen in der Antarktis erstellt. Das aus hunderten von hochaufgelösten Satellitenaufnahmen zusammengesetzte Mosaik schließt gewaltige Lücken im Wissen der Eisforscher. "Bisher hatten wir für die gewaltige Fläche der Ostantarktis, die 77 Prozent des gesamten Kontinents einnimmt, keine brauchbaren Daten", berichten die Wissenschaftler im Fachmagazin "Science". Nur ein paar einzelne Eisbereiche im Küstenbereich seien erforscht gewesen. Ein umfassendes Bild der Fließwege und Eisgeschwindigkeiten in kontinentalem Maßstab liefere erst die neue Karte.

<http://www.scinexx.de/newsletter-wissen-aktuell-13801-2011-08-22.html>

Nordwestpassage ist für Grönlandwale offen

Die normalerweise vereiste Nordwestpassage ist für Grönlandwale kein Hindernis mehr: In den letzten Jahren haben Forscher per Sender markierte Tiere dabei beobachtet, wie sie die Wasserwege im Norden Kanadas durchschwammen. Bisher habe man geglaubt, dass das arktische Eis als physische Barriere zwischen den Walen des Atlantiks und Pazifiks stehe. Das habe sich jetzt als falsch herausgestellt.

<http://www.scinexx.de/newsletter-wissen-aktuell-13915-2011-09-21.html>

Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen:

<http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>

Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

Journal of Coastal Conservation – Planning and Management



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von [der Coastal & Marine Union \(EUC\)](#) herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

JCC wurde von ISI seit 2011 im Science Citation Index aufgenommen; ab 2013 wird das Journal einen Impact Factor haben.

Aktuelle Artikel des Journal of Coastal Conservation, die online first erschienen sind

→ Special Issue on Littoral 2008: A Changing Coast; A Challenge for Environmental Policies

- Editorial: Littoral 2008
- The Tyndall coastal simulator
- Functional autoregressive forecasting of long-term seabed evolution
- Coastal inundation in the north-eastern mediterranean coastal zone due to storm surge events
- Coastal lagoons: "transitional ecosystems" between transitional and coastal waters
- A decision-support system in ICZM for protecting the ecosystems: integration with the habitat directive

<http://www.springerlink.com/content/x46055681708/>

Neuer Coastline Reports Band erschienen

Die 17. Ausgabe der EUCC-D Schriftenreihe Coastline Reports fasst die Tagungsergebnisse der 28. Jahrestagung des Arbeitskreises „Geographie der Meere und Küsten“ (AMK) zusammen, die 2010 auf Hallig Hooe stattfand.

Thematische Schwerpunkte bilden Meeresspiegeländerungen und die Tsunamiforschung. Weitere Beiträge befassen sich mit den Themen Klimawandel, Küstenschutz und Küstenwandel. Regionaler Schwerpunkt der Beiträge ist die Deutsche Bucht mit ihren Küsten. Weitere Forschungsstandorte sind Küstenregionen der Ostsee, Griechenlands und Thailands.

V. Karius, H. Hadler, M. Deicke, H.v. Eynatten, H. Brückner & A. Vött: Dynamische Küsten – Grundlagen, Zusammenhänge und Auswirkungen im Spiegel angewandter Küstenforschung, Coastline Reports 17 (2011), ISSN 0928-2734. ISBN 978-3-939206-00-2.

Der Coastline Reports kann für 25 Euro (15 Euro für Mitglieder von EUCC-Deutschland) inklusive Porto bestellt werden. Schreiben Sie an: eucc@eucc-d.de.

Der gesamte Band sowie alle einzelnen Artikel können kostenlos als Acrobat-PDF-File heruntergeladen werden: <http://www.eucc-d.de/coastline-reports-17-2011.html>



Buch: Die Ostseeküste im Klimawandel

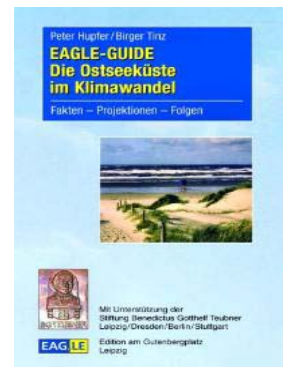
Die Meteorologen Prof. Dr. Peter Hupfer und Dr. Birger Tinz haben ein knapp 100-seitiges Büchlein über die Ostseeküste im Klimawandel verfasst. Das Buch wendet sich an einen breiten Leserkreis und bereitet, diesem Anspruch Rechnung tragend, das Wissen anschaulich auf.

Gegliedert ist das Buch in zehn Abschnitte, die wiederum je ca. 10 Seiten umfassen: Klimawandel – eine unendliche Geschichte bietet den Einstieg aus Perspektive der Erdgeschichte und der Entstehung der Ostsee. Der Mensch als Klimafaktor wird im folgenden Kapitel beschrieben, um schließlich zu erörtern, ob der globale Klimawandel dazu führt, dass es an der Ostseeküste wärmer wird und welche Auswirkungen dies auf das Bioklima am Strand hat. Ganz zu Recht besteht also die Frage, ob wir in Zukunft mit einer längeren Badesaison zu rechnen haben. Nach dem Sommer kommt bekanntlich der Winter und so ist auch den Ostseewintern ein eigenes kurzes Kapitel gewidmet. Hier steht das thermische Klima im Vordergrund. Die Entwicklung der Niederschlagsverhältnisse im Jahresverlauf (Sommer trocken, Winter feucht) werden ebenso wie die Wetterextreme (Stürme, Starkniederschläge, Hitzeperioden) dargelegt. Das Thema Klimawandel und Küste kann nicht erschöpfend diskutiert werden, ohne auf die Entwicklung des Meeresspiegels einzugehen – dies ist Gegenstand des achten Kapitels. Anschließend werden weitere Koppelungen zwischen Atmosphäre und Wasser und deren Auswirkungen z.B. auf den Sauerstoffgehalt in den bodennahen Schichten veranschaulicht. Die Veränderungen sind also vielfältig und so schließt das Buch mit einem Kapitel über die Folgen des Klimawandels für den Küstenraum.

In der Gesamtschau gibt das Buch einen kompakten und allgemeinverständlichen, wissenschaftlich profunden Überblick über die Ostseeküste im Klimawandel.

In der Gesamtschau gibt das Buch einen kompakten und allgemeinverständlichen, wissenschaftlich profunden Überblick über die Ostseeküste im Klimawandel.

P. Hupfer & B. Tinz (2011): Die Ostseeküste im Klimawandel. Fakten, Projektionen, Folgen. EAGLE 043. Edition am Gutenbergplatz Leipzig. ISBN 978-3-937219-43-1 <http://www.eagle-leipzig.de/043-hupfer-tinz.htm>



Schwerpunktheft „Natur und Landschaft“: Meeresnaturschutz und marine Biodiversität

Das Schwerpunktheft gibt in 12 Einzelbeiträgen einen Einblick in die vielfältigen, aktuellen Aktivitäten zum Schutz der marinen Lebensvielfalt in Deutschland. So reflektieren einige Beiträge den Status quo und die zukünftige Entwicklung von nationalen, europäischen und weltweiten Meeresschutzgebietsnetzwerken, andere gehen auf die Neuentwicklungen im deutschen Meeresnaturschutzrecht und der EU-Meeresschutzstrategie als erstem umfassenden europäischen Meeresschutzgesetz ein. Weitere Beiträge befassen sich mit dem Konfliktfeld menschliche Nutzungen und deren Auswirkungen auf Lebensräume und sensible Arten, wobei Lösungsansätze zur Vermeidung und Minimierung anthropogener Belastungen im Vordergrund stehen. Es wird deutlich, dass es NutzerInnen, WissenschaftlerInnen sowie NaturschützerInnen nur gemeinsam gelingen kann, Arten und Lebensräume zu erhalten und für zukünftige Generationen zu sichern.

http://www.natur-und-landschaft.de/inhalt/index_inhalt.htm

Buch: Wissen Wattenmeer

Das reich bebilderte Buch gibt einen umfassenden und aktuellen Überblick über das Wattenmeer-Wissen. Viele Abschnitte beschreiben, was andere Wattbücher kaum nennen: internationale Ballungsräume (Miesmuschelbänke), zwei Rosen im Clinch (die konkurrierenden Kartoffel- und Dünenrosen), Lücken voller Leben (endlich, endlich etwas über das Sandlückensystem) oder die MacDonaldisation (selber lesen) des Wattenmeeres.

U. Wilhelmsen und M. Stock (2011): Wissen Wattenmeer. Wachholtz Verlag, 144 S. ISBN: 3 529 05350 3 http://www.wachholtz.de/cat_06.html?&tt_products=13842&cHash=b724f72a78

Synthesis Report: Climate Change and Marine Ecosystem Research

As part of the CLAMER project, marine scientists drawn from a broad range of disciplines have provided a summary overview of recent research on climate change impacts on the marine environment (with a particular focus on EU-funded research) and identified key scientific gaps and priorities for future research. This synthesis report brings together, in a consistent format, the analyses and recommendations of these experts according to thematic and regional categories. It illustrates beyond reasonable doubt that climate change has already impacted on all of the oceans and seas of Europe and beyond. It also identifies the clear variation in type and extent of impacts which can be found across Europe's regional seas.

CLAMER Marine Board Special Report (2011): Climate Change and Marine Ecosystem Research. Synthesis of European Research on the Effects of Climate Change on Marine Environments.

<http://www.clamer.eu/images/stories/deliverables/clamer%20marine%20board%20special%20reporte d.pdf>

The impact of deep-sea fisheries and implementation of the UNGA Resolutions

The scientific workshop to review fisheries management, held in Lisbon in May 2011, brought together 22 scientists and fisheries experts from around the world to consider the United Nations General Assembly (UNGA) resolutions on high seas bottom fisheries: what progress has been made and what the outstanding issues are. This report summarises the workshop conclusions, identifying examples of good practice and making recommendations in areas where it was agreed that the current management measures fall short of their target.

Weaver, P.P.E. et al. (2011): The impact of deep-sea fisheries and implementation of the UNGA Resolutions 61/105 and 64/72. Report of an international scientific workshop, National Oceanography Centre, Southampton, 45 pp. <http://hdl.handle.net/10013/epic.37995>

Buch: Modeling Methods for Marine Science

These advanced textbook is developed from a course taught by the authors for many years at the Woods Hole Oceanographic Institution. The first part covers statistics: singular value decomposition, error propagation, least squares regression, principal component analysis, time series analysis and objective interpolation. The second part deals with modeling techniques: finite differences, stability analysis and optimization. The third part describes case studies of actual ocean models of ever increasing dimensionality and complexity, starting with zero-dimensional models and finishing with three-dimensional general circulation models. Throughout the book hands-on computational examples are introduced using the MATLAB programming language and the principles of scientific visualization are emphasised.

D. Glover, W. Jenkins and S. Doney (2011): Modeling Methods for Marine Science. ISBN: 9780521867832. Cambridge. <http://www.cambridge.org/aus/catalogue/catalogue.asp?isbn=9780521867832>.

Buch: Climate Adaptation and Flood Risk in Coastal Cities

The book presents climate adaptation and flood risk problems and solutions in coastal cities, including an independent investigation of adaptation paths and problems in Rotterdam, New York and Jakarta. While the main focus is on coastal flooding, cities are also affected by climate change in other ways, including impacts that occur away from the coast.

Jeroen Aerts, Wouter Botzen, Malcolm Bowman, Philip Ward, Piet Dircke (2011): Climate Adaptation and Flood Risk in Coastal Cities. Routledge 332 pp. ISBN 978-1-84971-346-7.

<http://www.routledge.com/books/details/9781849713467>

Buch: Climate Change Adaptation in Developed Nations

The book explores the deficit in understanding if and how climate adaptation is taking place at a national or regional level, particularly in developed nations. As the Editors state there is a deficit in understanding adaptation in developed nations which have typically been assumed to have a low vulnerability to climate change. Yet as recent research highlights, this assumption is misplaced: developed nations are experiencing the most pronounced changes in climatic conditions globally and have significant pockets of vulnerability. Chapters in this book profile cases from different sectors in developed nations where specific adaptation measures have been identified, implemented, and evaluated.

James Ford and Lea Berrang-Ford (2011): Climate Change Adaptation in Developed Nations. From Theory to Practice. Series: [Advances in Global Change Research](#), Vol. 42. Springer. ISBN 978-94-007-0566-1.
<http://www.springer.com/environment/global+change++climate+change/book/978-94-007-0566-1>

Umweltbildung

Broschüre und gleichnamiges Buch: Die Meere der Zukunft

Die Bedeutung der Meere für die Existenzsicherung der Menschheit und die künftige Rolle, die der Klimawandel dabei spielt, wird in einer aktuellen Broschüre beschrieben. Unter dem Titel „[Warnsignal Klima. Die Meere der Zukunft](#)“ werden auf 20 Seiten Themen angesprochen, die von der Bedeutung der Meere für den Kohlenstoffkreislauf, das Klima und die Meeresströmung über die Beschreibung des Meeres im Kontext des anthropogenen Klimawandels bis hin zu Handlungsmaßnahmen zum meeresbezogenen Klimaschutz reichen. Die Broschüre ist ein populärwissenschaftliches Exzerpt des aktuellen Buches mit dem gleichnamigen Titel. Es wird in einer der nächsten Ausgaben des Küsten Newsletter ausführlich vorgestellt.

Müll in Nord- und Ostsee - Melden Sie Ihre Sichtungen auf dem NABU Portal

Abfälle, insbesondere Plastikabfälle sind zu einer ernsten Gefahr für die Meere geworden. Zusammen mit dem Deutschen Segler-Verband möchte der NABU Informationen zur Belastung der Nord- und Ostsee durch Abfälle aus der Seeschifffahrt, der Fischerei und dem Tourismus sammeln.

<https://www.nabu.de/themen/meere/plastik/projekt/14157.html>

Englisch-sprachiges Lernmodul „Wonders of the Oceans“

Wonders of the Oceans' is a learning module aimed to teach 8-12 year olds the importance of conserving aquatic resources through responsible fisheries and aquaculture. It includes eight major themes and a total of 17 lessons. The website is provided by the Fisheries and Aquaculture Department of the Food and Agriculture Organization of the United Nations.

<http://www.feedingminds.org/fmfh/fisheries-aquaculture/wonders-of-the-oceans/en>.

Wissenschaft im Klassenzimmer – Science in School

Sie sind Lehrer und wollen sich Anregungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht holen? Oder sie möchten eigene Arbeitsblätter und Stundenentwürfe ihren Kollegen frei zugänglich machen? Vielleicht steht ihnen der Sinn aber auch einfach nur nach Informationen über die Welt der Forschung? All dies ist möglich auf der europaweiten Plattform "Science in Schools". <http://www.scienceinschool.org>

Web-Tipp

Belgien stellt aktualisierten Küsten-Atlas online

Die zweite Ausgabe des belgischen Küsten-Atlas wurde Ende August online gestellt. Ein wesentliches Element des Küstenatlas sind – wenig erstaunlich – Karten, die in einem Begleittext weiter erläutert werden. Darüber hinaus sind jedoch auch Daten (im Excel-Format) und weiterführende Informationen und Links (z.B. zu aktuellen Forschungsprojekten) abrufbar. <http://www.kuestenatlas.be/de/>

Filmreihe vom Forschungsprojekt Nordwest 2050 zum Thema Verwundbarkeit der Metropolregion Bremen-Oldenburg in Zeiten des Klimawandels

Zehn Filme informieren anhand anschaulicher Beispiele über klimawandelbedingte Verwundbarkeiten in der Nordwestregion. Bisher sind folgende Filme veröffentlicht:

- Film 1: Was bedeutet Verwundbarkeit im Zuge des Klimawandels?
- Film 2: Was können Landwirte tun?
- Film 3: Flächenkonkurrenzen und Klimawandel
- Film 4: Was kann die Hafenwirtschaft tun?
- Film 5: Was kommt auf den Dienstleistungssektor zu?
- Film 6: Wie betroffen sind Unternehmen?
- Film 7: Küstenschutz in Zeiten des Klimawandels

Erscheinen in Kürze:

- Film 8: Wie kann die Energieversorgung robuster und flexibler gestaltet werden?
- Film 9: Was bedeutet der Klimawandel für die Siedlungswasserwirtschaft?
- Film 10: Klimaanpassung - Wie geht es weiter?

http://www.nordwest2050.de/index_nw2050.php?obj=page&id=190

Dokumentarfilm: Living with a warming ocean

Das Projekt CLAMER hat einen Film über den Klimawandel der marinen Umwelt in Europa gedreht. Dabei geht es sowohl um die Folgen, aber auch um regionalspezifische Wahrnehmungen. Die Aufnahmeorte erstrecken sich über ganz Europa und lassen viele lokale Küstenbewohner zu Wort kommen.

Lesen Sie mehr und schauen Sie sich den Trailer an. <http://www.clamer.eu/outreach/documentary>

Ausschreibungen und Praktika

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in IMARE GmbH

Am IMARE ist in der Abteilung „Marine Aquakultur für nachhaltige Fischerei“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters/Mitarbeiterin (Kennziffer: MAQ 08/2011) - Entgeltgruppe TV-L 13-14 je nach Qualifikation zur Ergänzung der Forschungsgruppe und für wissenschaftliche Arbeiten – vornehmlich im Zentrum für Aquakulturforschung (ZAF) – vorerst befristet Vollzeit zu besetzen. Eine anschließende dauerhafte Weiterbeschäftigung wird angestrebt. Der Aufgabenbereich umfasst u.a.

- Stellvertretende Leitung der Abteilung „Marine Aquakultur für nachhaltige Fischerei“
- Leitung und Betreuung der Forschungskreislaufsysteme sowie Unterstützung der routinemäßigen Kontrollen im ZAF
- Erstellen von Projektanträgen (national, international) im Bereich der Aquakultur
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung sowie eigenständige Realisierung von Forschungsarbeiten im ZAF
- Unterstützung von Öffentlichkeitsarbeiten (Vorträge, Presse) auf internationalem Niveau
- Mitwirkung bei der Ausbildung von PhD-/Master- und Bachelor-Studenten

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.imare.de

Post-doc position available in project on pro-poor sanitation innovations – UNESCO-IHE

The UNESCO-IHE Institute for Water Education and partners were awarded a US\$8 million grant from the Bill and Melinda Gates Foundation. The grant will be used to finance a 5-year capacity building and research project to stimulate local innovation on sanitation for the urban poor in sub-Saharan Africa and South-East Asia. To support the research component of the project, five post-doc positions for junior researchers are funded by the project. This announcement concerns the position based at UNESCO-IHE in Delft, the Netherlands. Deadline for application: 15 October 2011

http://www.unesco-ihe.org/content/download/5983/85642/file/Post-doc_announcement.pdf

Weitere Newsletter

ACZISC Newsletter August & September 2011

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, and integrated coastal and ocean management. <http://aczisc.dal.ca/update.htm>

BalticClimate Newsletter

BalticClimate is a transnational project that aims to help decision makers, businesses and planners to deal with the new situation caused by changes in climate in the Baltic Sea Region. The BalticClimate newsletter is meant for local and regional authorities, their advisors, businesses in small and medium sized cities and rural areas in the Baltic Sea Region as well as for other projects related to climate change, national institutions providing climate change information, journalists, students of related subjects and anyone interested in the subject. <http://balticclimate.org/en/news/the-second-balticclimate-newsletter-issued>

Bonus Bulletin

The latest issue of the BONUS in Brief features articles highlighting the key 2011 events in the BONUS calendar, the strategic research agenda update, guest column featuring DG REGIO, introduction to the Black Sea SEAS-ERA programme and updates from the BONUS+ projects AMBER, BALTGENE and HYPER. The next issue will be published in November http://bonusportal.org/publications/bonus_in_brief/

Baltic Sea Region Programme Newsletter, June 2011

The Baltic Sea Region Programme 2007-2013 is an effective financing tool for co-operation in the Baltic Sea Region. The Programme co-finances projects in fields of Fostering innovations, Internal and external accessibility, Baltic Sea as a common resource and attractive & competitive cities and regions. Find the latest newsletter here <http://eu.baltic.net/Newsletter.179.html>

COHIBA Newsletter

COHIBA, the international project on the control of hazardous substances in the Baltic Sea, has released its first newsletter. This issue of "COHIBA News" provides an overview of the activities within the project which aims to identify the most significant sources of hazardous substances of specific concern for the Baltic Sea and to develop cost-effective solutions to reduce their discharges. <http://www.cohiba-project.net>

CPMR Maritime Regions – Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and cues. <http://www.crpm.org/index.php?act=5.2#decouverte>

CWSS E-mail-Newsletter

Das Gemeinsame Wattenmeersekretariat (Common Wadden Sea Secretariat (CWSS)) gibt einen E-mail-Newsletter heraus. In den Rubriken Politik & Management, Forschung & Monitoring, Information & Bildung, Publikationen und Veranstaltungen sind Informationen rund um die trilaterale Wattenmeerzusammenarbeit zusammengestellt. Zur aktuellen Ausgabe des Newsletter gelangen Sie hier:

<http://www.waddensea-secretariat.org/news/publications/emailnews.html>.

Unter folgender Email-Adresse können Sie den Newsletter abonnieren: info@waddensea-secretariat.org

DANCORE Newsletter

DANCORE operates as the Danish Branch of the Coastal and Marine Union. DANCORE publishes an electronic Newsletter (in Danish and English). If you like to subscribe please send an email to office at dancore.dk Find the latest newsletter here <http://www.dancore.dk/news/newsletters/#expand/collapse>

DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues is designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will automatically receive the monthly thematic issues. For information on the weekly news alert service [click here](#).

EUCC Coastal News No. 3 / 2011



Die aktuelle Ausgabe des Newsletter der internationalen Coastal & Marine Union (EUCC) ist erhältlich unter <http://www.eucc.net/en/news/CMN2011-03.pdf>.
Alle Mitglieder des Vereins EUCC-D sind gleichzeitig Mitglied der internationalen EUCC.

EU-Newsletter

Regelmäßig informiert die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>"

EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://vds1719.sivit.org/eoc/>. The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

Helcom News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest Helcom News (Press releases) is available at: http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/2005/

ICES Inside Out – No.4/2011

The International Council for the Exploration of the Sea (ICES) coordinates and promotes marine research on oceanography, the marine environment, the marine ecosystem, and on living marine resources in the North Atlantic. The ICES Inside Out, the E-newsletter, will keep the worldwide ICES community updated. If you want to subscribe ICES Inside Out click [here](#).

Contents of the current issue: ICES Annual Science Conference 2011 is Baltic-bound, Why Beverton and Holt went to Lowestoft, It ain't what you do, it's the way that you do it: Pecha Kucha 20-20: the ultimate presentation challenge, ICES Report on Ocean Climate 2010: Latest Cooperative Research Report now available, Introducing the new ICES spatial facility: ICES Data Centre launches a new system, Symposium on Integrated Coastal Zone Management: Søren Anker Pedersen reports on a "systems approach framework"; Implementing the Marine Strategy Framework Directive: A chat with Gerjan Piet.

<http://www.ices.dk/InSideOut/No4%202011/Insideout2011-No.4%20main.pdf>

LIFEnews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm

LIFEnews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe and unsubscribe to LIFEnews, please go to the [EUROPA mailing lists](#)

LOICZ INPRINT Newsletter 2/ 2011

To keep researchers, the LOICZ community and others informed on developments within LOICZ, the IPO produces a newsletter: LOICZ INPRINT. Content Current Issue 2011/2: CoastColour delivers water quality information for 27 globally distributed coastal areas, The LOICZ conceptual framework and the ecosystem approach: Towards an interdisciplinary appraisal of coastal ecosystem services - the case of the European saltmarshes. LOICZ-Affiliated Activities: Comparative Assessment of Coastal Vulnerability to Sea-Level Rise (COMPASS), RADOST conference, IMCORE: Developing Local Coastal Adaptation Strategies to Climate Change across North West Europe: How IMCORE is addressing the Challenges.

Download http://www.loicz.org/products/publication/inprint_latest/index.html.en

MEA Bulletin

MEA Bulletin provides the reader with updates and information focused specifically on the activities of key multilateral environmental agreements (MEAs) and their secretariats. It provides details of new reports, announcements, meetings (both large and small), implementation activities and other news.

<http://www.iisd.ca/email/mea-l.htm>

MEAM Newsletter: Marine Ecosystems and Management

The electronic version of Marine Ecosystems and Management (MEAM), Vol. 5, No. 1, is available.

Table Of Contents: Paying for EBM: Insights on Building Sustainable Financing for EBM over the Long Term, Tundi's Take: Private Sector Investment in EBM Makes Good Business Sense, Making Marine Spatial Plans Adaptable to a Changing Climate: Interview with Robin Craig, Notes & News: Marine extinction event - Integrated coastal, zone management - Oceans and sustainable development - Transition to EBFM - Marine conservation ecology, EBM Toolbox: Quantifying, Mapping, and Valuing Ecosystem Services.

<http://depts.washington.edu/meam/MEAM20.html>

MURSYS Newsletter

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regelmäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter:

<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

NEU: NABU Newsletter Umweltpolitik

Mit dem "NABU-Newsletter Umweltpolitik" informiert die NABU-Bundesgeschäftsstelle künftig alle vier Wochen über relevante Gesetzesvorhaben, politische Debatten, aktuelle Stellungnahmen und verbandseigene Projekte und Aktivitäten. In jeder Ausgabe werden vier bis acht Themen kurz und kompakt aufbereitet, kommentiert und auf weitergehende Informationen und Downloads wird verlinkt.

E-Mail an newsletter-umweltpolitik@nabu.de.

Nationalparknachrichten Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

13 Jahre lang erschienen die Nationalpark Nachrichten auf Papier, seit einiger Zeit gibt es sie digital. Die Themen bleiben dieselben: Neues aus Politik und Wissenschaft, Tourismus, Bildung oder Naturschutz – so es denn Bezug zum Nationalpark hat. Hier geht es zu den online-Versionen der letzten zwei Monate

http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1460_september-2011.

Ourcoast Newsletter

The EU initiative OURCOAST - ICZM in Europe which started in January 2009 established a new Newsletter. OURCOAST will focus in particular on adaptation to risks and the impacts of climate change, information and communication systems, planning and land management instruments, and institutional coordination mechanisms as these are important parts of the ICZM process. The current issue of the e-newsletter of the OURCOAST project is available at <http://ec.europa.eu/ourcoast/download.cfm?FileID=1769>.

PEGASO Newsletter

PEGASO stands for "People for Ecosystem Based Governance in Assessing Sustainable Development of Ocean and Coast". This project aims to support and advance the ICZM capabilities and activities in the Mediterranean and Black Sea countries. The first PEGASO Newsletter has been published:

http://www.pegasoproject.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=13&Itemid=22.

plan Baltic Newsletter

Im Projekt-Newsletter von plan Baltic werden Sie über geplante und durchgeführte Veranstaltungen sowie über die Aktivitäten der Forschungsnachwuchsgruppe informiert. Der Newsletter ist auch auf der Homepage zu finden <http://www.planbaltic.hcu-hamburg.de>.

RADOST Newsletter

RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren. Den Newsletter des Projektes können Sie unter <http://klimzug-radost.de/> abonnieren.

SETNET Newsletter: SPICOSA Education and Training network

SETNet provides a platform for disseminating information, knowledge and experiences about systems approaches, specifically for ICZM students and coastal professionals in Europe. This edition places a special emphasis on the long term sustainability of SPICOSA developments and asks partners to consider their role in ensuring the survival of the Systems Approach Framework. <http://www.spicosa.eu/setnet/index.htm>

Twin2Go newsletter – Synthesising research for adaptive water governance

Twin2Go, a new project that reviews, consolidates, and synthesises research on adaptive and integrated water resources management from basins around the world, has published its first newsletter. The newsletter can be ordered from newsletter@twin2go.eu or downloaded on the project's site <http://www.twin2go.uos.de/downloads/37-newsletters>.

UNESCO Water e-Newsletter No. 255: The Cholistan Desert (Pakistan)

UNW-DPAC organizes conference on water and the green economy in preparation for Rio+20, Iraq launches groundwater database to reduce uncertainty in the country's water supply, ICQHS prepares conference on traditional knowledge of water resources management, Joint development of a practical sediment management training course by UNESCO ISI and SedNet, Climate change, conflict and migration: the water context. <http://www.unesco.org/water/news/newsletter/>

Wattreport der Schutzstation Wattenmeer

Die Schutzstation Wattenmeer e.V. ist eine private, gemeinnützige Naturschutzvereinigung, die 1962 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, Verständnis und Faszination für das »Ökosystem Wattenmeer« und die Nordsee zu wecken und somit Schutz und Schutzbereitschaft für diese Lebensräume zu erhöhen. Der Verein gibt alle ein bis zwei Monate den Wattreport heraus: <http://umweltpraktika.de/aktuell/wattreport.html>

Newsletter des Interreg IV B Baltic Sea Projektes WATERPRAXIS

Das Ziel des Projektes WATERPRAXIS ist die Verbesserung des Zustands der Ostsee durch die Unterstützung in der Umsetzung regionaler Flussgebietspläne. WATERPRAXIS wird teilweise durch das Interreg IVB Ostsee Programm 2007-2013 finanziert.

<http://waterpraxis.net/de/dokumente-ergebnisse/finish/13/369.html>

Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST

Ausführliche Informationen zum Projekt RADOST – Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste – finden Sie auf der Projektwebsite www.klimzug-radost.de. Dort können Sie auch den regelmäßig erscheinenden Newsletter des Projektes abonnieren. Im Folgenden finden Sie aktuelle Informationen aus dem Projekt.



Befragung politischer Entscheidungsträger zur Wahrnehmung des Klimawandels und zur Anpassung an den Klimawandel an der deutschen Ostseeküste

Das Ecologic Institut und das Helmholtz Zentrum Geesthacht (HZG) führten im Frühjahr 2011 eine Online-Umfrage bei regionalen politischen Entscheidungsträgern an der deutschen Ostseeküste mit Unterstützung von [BALTEX](#) durch. Die Befragung ist Teil des Projektes RADOST.

Befragt wurden 1.100 kommunale Akteure in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein zu ihren Wahrnehmungen von klimabedingten Veränderungen in ihren Gemeinden und möglichen Maßnahmen zur Anpassungen an den Klimawandel. Gefragt wurde weiterhin nach den Erfahrungen bei der Anwendung von regionalen Klimadaten und –wissen und der Übersetzung in die politische Praxis. 10 Prozent der Befragten beteiligten sich an der Umfrage. Der Bericht steht zum Download bereit.

Die Auswertung der Befragung hat ergeben, dass der Klimawandel an der deutschen Ostseeküste als Problem wahrgenommen und die Notwendigkeit für pro-aktives und zügiges Anpassungshandeln auf der kommunalen Ebene bestätigt wird. Um ein klares Verständnis über mögliche Handlungsoptionen zu haben, benötigen regionale Entscheidungsträger jedoch stärker wissenschaftliche Forschungsergebnisse in einem verständlich aufbereiteten Format sowie auf regionalspezifische Fragestellungen und Bedürfnisse zugeschnittene Informationen.

Regionale politische Entscheidungsträger in weiteren Ostseeanrainerstaaten werden ebenfalls befragt. Dazu finden Treffen mit kommunalen Akteuren aus Küstenregionen in Polen, Litauen, Lettland und Estland im Herbst 2011 statt. Weitere Informationen sind in englischer Sprache unter [Circum Mare Balticum](#) einsehbar. Kommunalen Vertreter von Ostseegemeinden in Schweden, Dänemark und Finnland werden über eine Online-Umfrage angesprochen.

Der [Bericht](#) zur Umfrage an der deutschen Ostseeküste steht zum Download zur Verfügung.

RADOST Jahresbericht

Nach zwei Jahren Projektarbeit stellt der zweite Jahresbericht von RADOST Forschungsergebnisse und Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern in Ministerien, Verwaltungen und Kommunen vor.

Auf dem Weg der Erarbeitung von Klimaanpassungsstrategien für die Modellregion Ostseeküste sind die Partner des Projektes RADOST im zweiten Projektjahr ein gutes Stück vorangekommen. Der Bericht beschreibt die aktuellsten Aktivitäten des Projekts in den fünf Modulen "Netzwerk und Dialog", "Natur- und ingenieurwissenschaftliche Forschung", "Sozio-ökonomische Analyse", "Nationaler und europäischer Politikrahmen/ nationaler und internationaler Austausch" und "Kommunikation und Verbreitung der Ergebnisse" und deckt den Zeitraum von April 2010 bis März 2011 ab.

Während im ersten Projektjahr (siehe [1. RADOST Jahresbericht](#)) vor allem Zielgruppen für die Netzwerkbildung zum Thema Klimaanpassung identifiziert und sensibilisiert und die Grundlagen für die Forschungsaktivitäten gelegt wurden, konnten im zweiten Projektjahr die Vernetzung der Akteure in der Region entlang den entsprechenden Fragestellungen entscheidend voran gebracht und erste Ergebnisse der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschung vorgestellt werden.

Der derzeitige Stand der Netzwerkbildung in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein entlang der sechs Fokusthemen "Küstenschutz", "Tourismus und Strandmanagement", "Gewässermanagement und Landwirtschaft", "Häfen und maritime Wirtschaft", "Naturschutz im Zusammenhang mit Nutzungen" und "Erneuerbare Energien" wird im Bericht dargelegt. Erste, direkt für die Region aufbereitete Daten zu Wasserständen, Seegang, Strömungen und Sedimenttransporte, zur Gewässerqualität und zu Ökologie und biologischer Vielfalt angesichts des Klimawandels werden präsentiert. Außerdem werden ausgewählte Anwendungsprojekte aus der Projektregion anschaulich beschrieben.

[Der Bericht](#) steht kostenlos zum Download zur Verfügung und richtet sich an Akteure in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Er ist die dritte Publikation, die im Rahmen der RADOST-Schriftenreihe erscheint.

„Kommunikation mit Ämtern und Behörden“ als Schwerpunkt beim 5. Vernetzungsworkshop der KLIMZUG AG "Bildung, Kommunikation, Transfer"

Als Projektpartner sind Ämter und Behörde in der Arbeit der sieben KLIMZUG-Verbünde kontinuierlich eingebunden. Um jedoch neue Partner für die regionalen Projektnetzwerke zu gewinnen und um alle von Verwaltungsebenen zu erreichen, müssen auf die Zielgruppe zugeschnittene Kommunikationsmaßnahmen ergriffen werden.

Beim 5. Vernetzungsworkshop der KLIMZUG AG „Bildung, Kommunikation, Transfer“ am 23. und 24. September 2011 in Rostock tauschten sich Vertreter der Verbünde über ihre Erfahrungen in der Ansprache und Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Verwaltungen bezüglich des Themas Klimaanpassung aus und erarbeiteten gemeinsam neue Kommunikationsmaßnahmen. Anschließend hatte sie Gelegenheit, beim „Heißen Stuhl“ Herrn Jürgen Schönwandt, Hauptamtsleiter und 2. stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wolgast direkt zur Arbeit von und zu den Besonderheiten der Kommunikation mit Ämtern zu befragen.

Es wurde betont, dass ein persönlicher Kontakt zwischen den Projektvertretern und den Verwaltungsbehörden für die Planung von Klimaanpassungsmaßnahmen extrem wichtig ist, aber auch, dass nur unter aktiver Teilhabe aller Ebenen (Bund/Länder/Kommunen) Klimaanpassung in Deutschland erfolgreich vorangetrieben werden kann. Dazu sollte der Austausch zwischen Wissenschaft und Verwaltung noch weiter intensiviert werden.

Der erste Workshop-Tag fand im Robbenforschungszentrum des MSC Marine Science Centers in Rostock-Warnemünde statt, was den Teilnehmenden die Gelegenheit gab, die Arbeit auf der Station bei einer Führung genauer kennenzulernen. Am zweiten Workshop-Tag im Internationalen Begegnungszentrum Rostock e.V. konnten sich die Vertreter der KLIMZUG-Verbünde über ihre weiteren Aktivitäten aus den Bereichen Bildung, Kommunikation und Transfer austauschen. Maßnahmen wie Filme und Postkarten, aber auch Medienworkshops und Social Media wie Facebook wurden präsentiert und ihr effektiver Einsatz diskutiert. Gemeinsam wollen die Verbünde ihre Erfahrungen mit verschiedenen Kommunikationsinstrumenten demnächst in einer Publikation präsentieren.

Der 5. Vernetzungsworkshop wurde organisiert vom KLIMZUG-Projekt RADOST – Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste.

Impressum RADOST

Gesamtkoordination: Dr. Grit Martinez, Senior Project Manager, E-Mail: grit.martinez@ecologic.eu

Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Müller (E-Mail: susanne.mueller@ecologic.eu) und Karin Beese (E-Mail: karin.beese@ecologic.eu)

Ecologic Institut, gemeinnützige GmbH, Berlin; Pfalzburger Strasse 43-44, 10717 Berlin, www.ecologic.eu

Termine: Konferenzen und Workshops

Hier werden nur neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet. Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen und Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen.

Sie können in unserer Konferenzdatenbank auch selber Veranstaltungen eintragen, die wir an dieser Stelle dann automatisch bekannt geben.

Wem gehört der Fisch

Datum: 08. Oktober 2011

Ort: Bremerhaven, GERMANY

http://www.fair-oceans.info/tl_files/pdfs/WemGehoertDerFisch/TagungWemGehoertDerFischNoLogo.pdf

Seminar on international water law

Datum: 11. Oktober 2011

Ort: Hamburg, GERMANY

http://www.skintwater.eu/web/skint/NL/11,1,38,101/news/Seminar_on_International_Water_Law

1. Workshop - Marine Daten-Infrastruktur Deutschland

Datum: 13. Oktober 2011

Ort: Hamburg, GERMANY

Ocean Innovation 2011

Datum: 18. - 21. Oktober 2011

Ort: Iqaluit, Nunavut, CANADA

<http://www.oceaninnovation.ca>

ASBPA 2011 National Coastal Conference

Datum: 19. - 21. Oktober 2011

Ort: New Orleans, Louisiana, UNITED STATES

<http://www.asbpa.org>

Salish Sea Ecosystem Conference

Datum: 25. - 27. Oktober 2011

Ort: Vancouver, British Columbia, CANADA

<http://www.salishseaconference.org>

KLIWAS Statuskonferenz 2011

Datum: 25. - 26. Oktober 2011

Ort: Berlin, GERMANY

<http://www.kliwas.de>

The Future of Operational Oceanography - Ideas, Methods & Products

Datum: 25. - 27. Oktober 2011

Ort: CCH - Congress Center Hamburg, GERMANY

<http://futoore.bsh.de/>

2011 State of the Lakes Ecosystem Conference

Datum: 26. - 27. Oktober 2011

Ort: Erie, Pennsylvania, UNITED STATES

<http://www.solecregistration.ca/en/Default.asp>

Waterfront Center's 29th Annual International Conference

Datum: 27. - 29. Oktober 2011

Ort: New York, NY, UNITED STATES

<http://www.waterfrontcenter.org>

KLIMZUG-Statuskonferenz

Datum: 02. - 03. November 2011

Ort: Berlin, GERMANY

<http://www.klimzug.de>**19th Annual Conference of the New Zealand Coastal Society**

Datum: 06. - 09. November 2011

Ort: Nelson, NEW ZEALAND

http://www.coastalsociety.org.nz/index.php?option=com_content&view=article&id=74&Itemid=71**Coastal & Estuarine Research Federation Conference 2011**

Datum: 06. - 10. November 2011

Ort: Daytona Beach, Florida, UNITED STATES

<http://www.sgmeet.com/cerf2011/>**12th International Conference on Estuarine and Coastal Modeling**

Datum: 07. - 09. November 2011

Ort: St. Augustine, Florida, UNITED STATES

<http://www.oce.uri.edu/ecm12/>**Konferenz „Neue Herausforderungen für die Küstenentwicklung“**

Datum: 11. November 2011

Ort: Kiel, GERMANY

<http://www.lustopdatmeer.de>**International Conference for Water Resources and Environment**

Datum: 14. - 20. November 2011

Ort: Marrakesh, MOROCCO

<http://en.icwre.com/>**Sozioökonomische Nutzenanalysen nach EG Meeresschutzstrategie- Richtlinie (MSRL): Vorschlag für ein methodisches Vorgehen zur Erfassung des Nutzen von Maßnahmen**

Datum: 17. November 2011

Ort: Kiel, GERMANY

<http://www.seeconsult.org/de/index.php?page=anmeldung>**2012 Canadian Conference for Fisheries Research (CCFFR)**

Datum: 05. - 07. Januar 2012

Ort: New Brunswick, CANADA

<http://www.uwindsor.ca/glier/ccffr/2012-call-for-papers>**Advancing Maritime Spatial Planning: Results from the BaltSeaPlan project and beyond**

Datum: 12. Januar 2012

Ort: Berlin, GERMANY

<http://www.baltseaplan.eu>**Congress Iberoamericano, Integrated Coastal Management**

Datum: 25. - 27. Januar 2012

Ort: Cadiz, SPAIN

<http://www.gestioncostera.es/congresoGIAL/>**The International Open Science Conference: Global Environmental Change**

Datum: 21. - 24. Februar 2012

Ort: Chennai, INDIA

<http://www.unom.ac.in/downloads/intopensciconf2012india.pdf>

World Oceans Summit

Datum: 22. - 24. Februar 2012

Ort: Capella, SINGAPORE

<http://www.economistconferences.asia/event/world-oceans-summit>

2012 International Conference on Marine Ecosystem

Datum: 13. - 15. März 2012

Ort: Bahru, Johor, MALAYSIA

<http://www.ukm.my/juneng/incomes2012>

Planet under Pressure 2012 Conference

Datum: 26. - 29. März 2012

Ort: London, UNITED KINGDOM

<http://www.planetunderpressure2012.net>

5th Annual International Conference on Mediterranean Studies

Datum: 04. - 07. April 2012

Ort: Athens, GREECE

<http://www.atiner.gr/mediterranean.htm>

The International Polar Year 2012 Conference

Datum: 22. - 27. April 2012

Ort: Montréal, Québec, CANADA

<http://www.ipy2012montreal.ca>

International Conference on Marine and Coastal Ecosystems (MarCoastEcos 2012)

Datum: 26. - 29. April 2012

Ort: Tirana, ALBANIA

Coastal Cities Summit 2012

Datum: 30. April 2012 - 03. Mai 2011

Ort: St. Petersburg, Florida, UNITED STATES

<http://www.coastalcities-ioi.org/>

SOLAS Open Science Conference 2012

Datum: 07. - 10. Mai 2012

Ort: Cle Elum, Washington State, UNITED STATES

<https://www.confmanager.com/main.cfm?cid=2445>

Global Conference on Oceans, Climate and Security

Datum: 21. - 23. Mai 2012

Ort: Boston, Massachusetts, UNITED STATES

<http://www.gcocs.org>

The Coastal Society's 23rd International Conference

Datum: 03. - 06. Juni 2012

Ort: Miami, Florida, UNITED STATES

<http://www.thecoastalsociety.org/?page=conference>

Rio+20: United Nations Conference on Sustainable Development

Datum: 04. - 06. Juni 2012

Ort: Rio de Janeiro, BRAZIL

<http://www.uncsd2012.org/rio20/>

33rd International Conference on Coastal Engineering

Datum: 01. - 06. Juli 2012

Ort: Santander, SPAIN

<http://www.icce2012.com>

12th International Coral Reef Symposium (ICRS 2012)

Datum: 09. - 13. Juli 2012

Ort: Cairns, AUSTRALIA

<http://www.coralcoe.org.au/icrs2012/>

IGC Cologne 2012 - Down To Earth

Datum: 26. - 30. August 2012

Ort: Cologne (Köln), GERMANY

<http://www.igc2012.org/>

International Conference on Fluvial Hydraulics - River Flow 2012

Datum: 05. - 07. September 2012

Ort: San Jose, COSTA RICA

<http://www.riverflow2012.org/>

Eleventh meeting of the Conference of the Parties to the Convention on Biological Diversity

Datum: 08. - 19. Oktober 2012

Ort: Hyderabad, INDIA

<http://www.cbd.int/doc/press/2011/pr-2011-05-23-cop11-india-en.pdf>

4th International Conference on Estuaries and Coasts

Datum: 08. - 11. Oktober 2012

Ort: Hanoi, VIETNAM

<http://icec2012.wru.edu.vn/>

America's estuaries, 6th National Conference on Coastal and Estuarine Habitat Restoration

Datum: 20. - 24. Oktober 2012

Ort: Florida, UNITED STATES

<http://www.estuaries.org/conference/>

Advances in Hurricane Engineering Conference

Datum: 24. - 26. Oktober 2012

Ort: Miami, Florida, UNITED STATES

<http://www.atc-sei.org/>

12th international coastal symposium

Datum: 08. - 12. April 2013

Ort: University of Plymouth, UNITED KINGDOM

<http://ics2013.org/>

Oceans 2014: Oceans, where challenge becomes opportunity

Datum: 14. - 19. September 2014

Ort: St. John's, Newfoundland, CANADA

<http://www.oceans14mstsieestjohns.org/>

Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland
Poststr. 6
D-18119 Rostock-Warnemünde
oder

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:
PD Dr. G. Schernewski (schernewski@eucc-d.de)
Dr. Antje Bruns (bruns@eucc-d.de)

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
Seestraße 15
18119 Warnemünde

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Antje Bruns (bruns@eucc-d.de)

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal & Marine Union (EUCC-International).



Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 48 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 80 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.html>.

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen! <http://www.eucc-d.de/journal-of-coastal-conservation.html>

Zudem beinhaltet die Mitgliedschaft Vergünstigungen bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigeren Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u.a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im August und September 2011 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. In der Regel werden Originaltexte im – ggf. übersetzten und gekürzten – Wortlaut abgedruckt. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D.

Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich (newsletter@eucc-d.de).